

Vögel leben auf Bäumen, einige im Wasser, sehr wenige bloß auf der Erde (welche?), und kein einziger unter der Erde. Manche haben freie, unverbundene Zehen; bei andern sind die Zehen durch eine Schwimmhaut verbunden, z. B. bei den Gänsen, Enten, Schwänen u. a.

Sehr viele Vögel verändern ihren Aufenthalt in gewissen Jahreszeiten, und heißen daher Strich- oder Zugvögel. Sehr merkwürdig ist es, daß sie, nach einer so langen Abwesenheit, immer ihre alten Nester wiederfinden. Die Drosseln und Krammervögel ziehen in unzähligen Schaaren nach Italien, und halten dort Nachlese in den Weinbergen. Die Lerchen ziehen am spätesten von uns weg. Kein einziger Vogel hat Zähne, sondern diese Thiere müssen ihre Speise entweder mit dem Schnabel zerbeißen, oder ganz verschlucken. Bei denjenigen Vögeln, welche Saamen fressen, und ihn ganz verschlucken, geht die Speise nicht sogleich in den Magen, sondern wird zuvor im Kropfe oder Vormagen eingeweicht. Sehr viele Vögel verschlucken kleine Kieselsteine, und auch diese befördern die Verdauung der Speisen. Verschiedene fleischfressende Vögel, wie die Eulen, Eißvögel u. a. können die Knochen, Haare und Gräten der kleinen Thiere, welche sie verzehrt haben, nicht verdauen, sondern geben sie, in eine runde Kugel geballt, nach der Mahlzeit wieder von sich. Der Schnabel dient den Vögeln nicht bloß zum Beißen, sondern auch zum Putzen der Federn, zum Bau ihrer Nester; zum Eintragen des Futters, zur Vertheidigung, und bei einigen, z. B. bei den Papageien, sogar zum Klettern. Wenn die Vögel sich gebadet haben, so drücken sie mit dem Schnabel die Fettdrüsen am Steiße, aus welchen dann ein feines Del dringt, und nun ziehen sie die Federn durch den mit Del benetzten Schnabel, oder bestreichen sie mit den Zehen, woran ebenfalls Del sitzt. Das Gesicht ist bei den Vögeln überaus scharf. Die Henne bemerkt einen Habicht in einer Entfernung, wo ihn kein menschliches Auge erblickt, und die Rothschwänzchen sehen auf dem Gipfel des höchsten Baumes das kleinste Insekt sich bewegen. Die Eulen sehen des Nachts am schärfsten, und ihre Augen leuchten. Andere Vögel haben einen überaus scharfen Geruch, z. B. die Elstern,